

den ganzen rauhen und schrundigen Abhang auf diese Art hinter sich, daß er weder Füße noch Hände zu Hilfe nahm, sondern wenn die Not ihn zwang, sich auf die Ellbogen stützte, so daß er die Hände nicht gebrauchte, um sich vorwärts zu ziehen, außer wenn es ihm anders nicht möglich war, weiterzukommen, wie gelegentlich an ganz steilen Stellen. Wieviel Mühe und Pein jener Pilger bei diesem Aufstieg auf sich genommen hat, das beweist das heftige Schwanken von einer Seite zur anderen, <II, 73> sobald er mit den Knien Schritte machte. Wenn er nämlich einen Schritt mit dem linken Knie machte, wankte er ganz auf die linke Seite hinüber; wenn mit dem rechten Knie, dann nach rechts. Und außerdem stürzte er immer wieder zur Seite oder fiel vorwärts auf das Gesicht; seine Stiefel rissen auf, und an den Knien wurde auch die Haut aufgeschürft, und so zeichnete er jeden Abdruck mit seinem Blut. Die Ärmel an den Ellbogen waren zerrissen und die Arme zerschunden, das Gesicht war geschwollen und das ganze Äußere dieses Menschen war entstellt.

0450

0448

0454

0444

0459

Siehe, auch wir hatten beim Kriechen auf Füßen und Händen keinen leichten Aufstieg, aber er schaffte sich hinauf auf Knien und Ellbogen, mannhaft die Schmerzen für nichts achtend; denn fromme Buße macht Bitteres süß, Schweres leicht, Hartes mild. Wer, frage ich, würde nicht zur Frömmigkeit bewegt, der dieses guten und rechtschaffenen Pilgers aufreibende, schwere Tugendübung mit ansieht? Wen reute nicht seine Sünde, der eine so harte Sündenbuße vor Augen hat?

0439

0499

0399

Wir stiegen also in die Höhe und erblickten hoch über uns den Gipfel, zu dem wir mit lauten, kurzen und schnellen Atemzügen hinaufkeuchten, in der Meinung, dort sei der Aufstieg zu Ende. Aber als wir ihm mit Anstrengung erreicht hatten, da tauchte ein weiterer hoher Gipfel auf, der sich hoch über das ganze Gebirge erhob; und obwohl wir schon höher waren als die übrigen Berge im Umkreis, so ragte doch von dieser Höhe an noch jener andere runde Berg auf, der unten breit sich nach oben allmählich zuspitzte, und je höher desto steiler und rauher war, wie er überhaupt überall von kantigen Felsen überzogen war; der ganze Berg besteht aus ganz hellem Gestein, aus dem Riffe und spitze Felsen vorspringen. Wir stärkten uns deshalb gegenseitig und gingen diesen heiligen Berg an und gelangten bis zum Gipfel; und diejenigen, die als erste oben waren, streckten den Nachfolgenden die Hände entgegen und zogen sie über die Felsen zu sich herauf. Alle miteinander aber warteten wir auf den vorher erwähnten Pilger und holten den Entkräfteten, fast Ohnmächtigen zu uns her. Dann schleppten wir uns bis zur Mitte der Gipfelhöhe und legten uns dort an der Mauer einer Kapelle in den Schatten, um Atem zu schöpfen, bevor wir uns zum Gebet niederwarfen. Denn wir waren sehr ermattet und erschöpft durch diesen strapaziösen Aufstieg und glühten vor Hitze, weshalb einige Pilger, als sie sich im Sitzen ausruhten, von der Hitze überwältigt zu Boden sanken; einige konnten kaum noch Atem holen; die übrigen saßen da und fächelten sich mit den Mützen <II, 74> und Kleidern Luft in ihr Gesicht. Fernerhin hatten wir noch viel Mühe und Sorge um einen Pilger, dessen Beruf und Stand ich aus frommer Rücksicht nicht preisgeben will. Dieser Pilger lag auf dem Berg wie tot und war weder seiner Sinne noch seines Verstandes mächtig und gänzlich ohnmächtig in unsere Hände gegeben. Aber ein Bruder vom Predigerorden aus Florenz belebte ihn wieder und brachte ihn wieder zu sich, weil er die entsprechenden Stärkungsmittel mit sich führte. Und ich bin fest überzeugt, wenn dieser Frater nicht gewesen wäre, wäre jener Pilger auf dem Weg gestorben. Was diesen Pilger betrifft, der so völlig von Kräften kam, so will ich die besondere Bußübung, die er sich auferlegt hatte, zu unserer Erbauung kundtun: Er stammte aus überseeischem Gebiet, war Priester und Geistlicher, der nach einer strengen Regel lebte. Bei seinem Aufbruch nun, als er diese heilige Pilgerfahrt antrat, zog er auf den nackten Leib ein eisernes Panzerhemd an, das er während der ganzen

0549

0349

0949

Ende

Anfang